



OKTOBER 2023

Was waren unsere Themen im Landtag?

- **Solidarität mit Israel**

CDU, SPD und Grünen-Fraktion verurteilen Hamas Angriff auf das Israelische Volk

- **zukunftsicherer Automobilindustrie**

Niedersachsen als Automobilland Nr. 1 ist machbar

- **Ganztagsbetreuung**

Wir wollen den Ganztagsausbau voranbringen, verbindlich regeln und die Finanzierung sicherstellen

- **Gastronomiebranche: 7% Mehrwertsteuer müssen bleiben**

Gastronomische Betriebe sind wichtig für die Gesellschaft und für den Tourismus in Niedersachsen.

- **Rettungsdienste und Notfallambulanzen am Limit**

Nicht nur auf den Bund schauen – selbst das Heft in die Hand nehmen



Dr. Frank Schmädeke MdL

**LANDTAG
NIEDERSACHSEN**

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de



Niedersachsen steht fest an der Seite Israels.

Die Fraktionen von CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen, SPD Fraktion Niedersachsen und Grüne Landtagsfraktion Niedersachsen zeigen nach den abscheulichen Anschlägen der Hamas ihre Solidarität mit dem israelischen Volk.

NIEDERSACHSEN ALS AUTOMOBILLAND NR. 1 IST MACHBAR

„Das Auto ist und bleibt ein zentraler Baustein für eine zukunftsgerichtete und moderne Mobilität in Niedersachsen. Allein bei uns im Land tragen täglich 340.000 Fachkräfte mit ihrer Arbeit in der Automobilindustrie zu unserem Wohlstand bei. Wir stehen hinter einer Branche, die für Qualität und Innovation steht und „Made in Niedersachsen“ groß gemacht hat. Und wir stehen hinter einer Branche, die auch in Zukunft das Aushängeschild Niedersachsens in der Welt sein kann.

Es muss wieder ein politischer Wille spürbar werden, der zeigt, dass wir in Niedersachsen die Automobilwirtschaft kompromisslos unterstützen, dauerhaft halten und ausbauen wollen. Daher fordere ich die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Grüne auf, ebenfalls dieses klare Bekenntnis zum Auto, dieses klare Bekenntnis zum Erhalt von über 340.000 Jobs in Niedersachsen zu bestätigen“.

In unserem Antrag fordern wir, dass die Landesregierung sich zur technologie-offenen Mobilität bekennt und diese weiter fördert.

Investitionsvorhaben in E-Mobilität, synthetische Kraftstoffe und klimafreundliche Brennstoffzellen dürfen dabei nicht aus dem Blick verloren

werden, sie brauchen politische und finanzielle Unterstützung.

Unsere Autobauer sind längst keine Metallbauer mehr, sie sind Software-Driven-Companies, die auf dem neuesten Stand der Technik unsere Mobilität sicherer, komfortabler und nachhaltiger entwickeln.

Niedersachsen muss Forschung von Energiespeicherung, Batterierecycling und Materialwirtschaft fördern und einen eigenen Lehrstuhl für Automobilwirtschaft mit dem Schwerpunkt “Hard- und Softwareentwicklung” schaffen, damit das Auto der Zukunft in Niedersachsen gedacht wird.



Auf den Weg hin zum großen und richtigen Ziel der Klimaneutralität gibt es nicht nur den einen Weg.

Wir wollen uns alle Wege offenhalten, um am Ende den schnellsten und wirtschaftlich besten Weg zum gemeinsamen Ziel zu gehen“,

Marcel Scharrelmann

(wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)



WIR WOLLEN DEN GANZTAGSAUSBAU VORANBRINGEN, VERBINDLICH REGELN UND DIE FINANZIERUNG SICHERSTELLEN

„Der Ganztagsausbau ist zweifelsfrei eine Herausforderung höchster gesellschaftlicher Bedeutung, aber der Rechtsanspruch und der weitere Ausbau ist richtig. Viele Schulen sind mit den Ganztagsangeboten bereits erfolgreich, besonders wegen der Leistung und dem Engagement der Lehrerinnen und Lehrer sowie dem der Pädagoginnen und Pädagogen. Das Engagement geht häufig über das normale Maß hinaus“.

Argumentierte der bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Christian Fühner bei der abschließenden Beratung des CDU-Antrags, die Ganztagsbetreuung verbindlich zu regeln.

Die Landesregierung mache aber nicht genug, um den Ganztagsausbau voranzubringen und vernachlässige wichtige Aspekte.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion sollten unterschiedliche Themen beim Ganzttag in den Fokus rücken:

- Bewegung,
- gesunde Ernährung,
- Wertevermittlung,
- soziale Kompetenzen,
- Förderung individueller Fähigkeiten, aber auch
- politische Bildung
- und der Umgang mit sozialen Netzwerken.

„Derzeit fehlt es aber an Zuversicht in der Bildungspolitik. Und diese soll unser Antrag geben. Zuversicht, dass der Ganzttag gelingt, dass wir Bildung dadurch verbessern und insgesamt eine bessere Bildungspolitik in Niedersachsen machbar ist“

Der Ganztagsausbau ist eine echte Chance zur Veränderung, wenn wir ihn mit Mut in einem Kraftakt umsetzen. Er bietet die Chance für ein modernes Bildungssystem, wo die gute Entwicklung und die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen im Fokus stehen müssen. Nutzen wir diese Chance.

Christian Fühner

(bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)





GASTRONOMIEBRANCHE STÄRKEN – 7 PROZENT MEHRWERTSTEUER ERHALTEN

„Die Gastronomie spielt im Tourismusland Niedersachsen eine zentrale Rolle – sowohl in Ballungsräumen als auch im ländlichen Raum.

Eine Rücknahme der ermäßigten Mehrwertsteuer von 7 auf dann wieder 19 Prozent auf Speisen wäre ein herber Rückschlag für die Gastronomiebranche. Allein durch die Coronapandemie und die Energiekrise mussten bereits 3.000 Betriebe in Niedersachsen schließen.

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) rechnet damit, dass bei einer Anhebung des Mehrwertsteuersatzes noch 1.000 weitere Unternehmen dicht machen müssten“.

Brachte es die Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Landtagsfraktion Carina Hermann nach der engagierten Rede unseres Landtagskollegen Claus Seebeck auf den Punkt, der den Antrag der CDU-Fraktion eingebracht hatte.

„Die Gastronomiebetriebe brauchen auch in den kommenden Jahren Planungssicherheit, um Jobs zu erhalten, möglicherweise sogar wieder neue zu schaffen und das Tourismusland Niedersachsen zu stärken. Die Aussage des Finanzministers, eine Verlängerung der 7-Prozent-Regel würde das Land allein im kommenden

Jahr 155 Millionen Euro kosten, ist hingegen nicht haltbar, denn wenn Unternehmen ganz aufgeben, zahlen sie überhaupt keine Steuern mehr“, ergänzt der Landtagsabgeordnete und Gastronom Claus Seebeck.

„Die CDU-Landtagsfraktion fordert deshalb die Landesregierung auf, unverzüglich eine Bundesratsinitiative zu initiieren mit der Forderung an den Bund, den ermäßigten Umsatzsteuersatz auch über das Jahr 2023 hinaus fortzusetzen und sicherzustellen, dass dies vom Bund finanziert wird. Nur so ist auch künftig eine vielfältige Gastronomielandschaft in Niedersachsen machbar“.

Carina Hermann

(Geschäftsführerin der CDU-Landtagsfraktion)

Claus Seebeck

(Landtagsabgeordneter der CDU-Landtagsfraktion und Gastronom)





RETTUNGSDIENSTE UND NOTFALLAMBULANZEN AM LIMIT

„Die Rettungsdienste und Notfallambulanzen in Niedersachsen sind am Limit. Die Nummer 112 wird inzwischen leider von vielen Menschen als eine Art Servicenummer wahrgenommen. Deshalb fordert die CDU-Fraktion eine Lösung in niedersächsischer Verantwortung zu finden und somit das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen und nicht, wie die Landesregierung, auf den Bund zu warten“

„Wir brauchen endlich eine Vereinheitlichung des Dispositionssystems und eine einheitliche Einstufung von Notfällen in den Rettungsleitstellen“ fordert, sagt der CDU-Gesundheitsexperte Jan Bauer für die CDU-Landtagsfraktion.

„Außerdem muss die Transportpflicht auf die Fälle beschränkt werden, in denen nach medizinischer Einschätzung ein Notfalltransport erforderlich ist. Dafür fordern wir in unserem Gesetzentwurf unter anderem den flächendeckenden Einsatz von Gemeindefallambulanzen. Diese sind nach dem Notfallsanitätergesetz ausgebildet und mit einer entsprechenden Weiterbildung besonders qualifiziert.

Sie sollen darüber hinaus mit einem Einsatzfahrzeug ausgestattet werden, dass über die erforderliche medizinische Ausstattung verfügt.

Damit stellen wir sicher, dass immer die notwendige medizinische Hilfe gewährt werden kann.

Insbesondere für den ländlichen Raum gilt es die zur Verfügung stehenden Ressourcen und Rettungsmittel optimal einzusetzen. Dazu sind Veränderungen und Reformen nötig. Der Modellversuch in den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Vechta und Stadt Oldenburg hat gezeigt, dass nach der Alarmierung durch die Leitstelle der ausgerückte Notfallsanitäter in rund 70 Prozent der Fälle Abhilfe schaffen konnte.

Das heißt, dass das Konzept des Gemeindefallambulanzen voll aufgeht, die Rettungsdienste entlastet werden können und die Rettungsfahrzeuge für richtige Notfälle frei sind“.

Jan Bauer

(Gesundheitsexperte der CDU-Landtagsfraktion)



KURZ NOTIERT



Kommandeur begrüßt

Am Montag konnte ich nach dem feierlichen Aufstellungsappell des neuen Heimatschutzregiments in Hannover vor dem Landtag Oberst Manfred Schreiber als Kommandeur begrüßen.

Mehr unter <https://frank-schmaedeke.de/neues-heimatschutzregiment-gut-aufgestellt/>

Pferdeland Niedersachsen

Die Plenartage in Hannover nutzen wir auch dazu, uns mit Verbänden auszutauschen.

Am Dienstag hatte die „Pferdeland Niedersachsen GmbH“ eingeladen. Sie vertritt die übergeordneten Interessen ihrer Gesellschafter-verbände, wie z.B. Themen rund um den Wirtschaftsfaktor Pferd, Tierschutzthemen, aber auch aktuelle Themen wie Corona oder die Probleme, vor die uns die Wölfe stellen.



Sparkassenzweckverband

Am Donnerstag hatte der Sparkassenzweckverband Niedersachsen zu einem parlamentarischen Abend ein-geladen, um aktuelle wirtschaftliche und sparkassenpolitische Fragen zu erörtern und anschließend bei einem gemeinsamen Abendessen den Gedankenaustausch fortzusetzen.

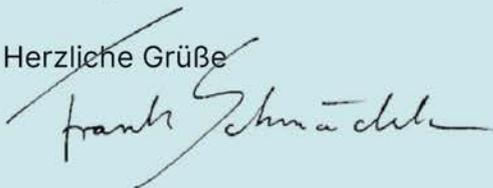
Ich habe mich gefreut, dort unseren Landrat Detlev Kohlmeier (li) und den Nienburger Sparkassenvorstand Wolfgang Wilke (mi.) zu treffen.

Zum Schluss

Das waren nur einige der Themen, die im Landtag im Oktober behandelt wurden. Mehr Informationen zu aktuellen Themen und Debatten findet man auf meiner Internetseite unter www.frank-schmaedeke.de, die Plenardebatten auf dem YouTube-Kanal des Landtages und die Kurzberichte der Plenarsitzungen auf der Website des Landtages.

Ich freue mich über Kommentare und Fragen zu diesen oder anderen Themen, die meinen Wahlkreis bewegen.

Herzliche Grüße



Dr. Frank Schmädeke MdL

Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 39- Nienburg-Nord



Dr. Frank Schmädeke MdL

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 756



www.frank-schmaedeke.de

Impressum

V.i.S.d.P.
Dr. Frank Schmädeke MdL
Eichenweg 6
31622 Heemsen

Bildnachweis:
Büro Schmädeke
Canva